

An die  
Professorinnen und Professoren  
der Universität Duisburg-Essen

## Rundschreiben zur Unternehmensverantwortung im Arbeits- und Umweltschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebener Veranlassung werden mit diesem Schreiben nochmals die Grundsätze der Verantwortung von Personen mit Leitungsfunktionen im Arbeits- und Umweltschutz zu Ihrer Beachtung dargelegt. Dieses Schreiben dient lediglich der Klarstellung der Verantwortungsstrukturen im Hochschulgefüge. Es ist nicht beabsichtigt, Ihnen mit dieser Unterlage zusätzliche Verantwortungsanteile zu übertragen, die Sie nicht ohnehin kraft Ihres Amtes inne haben.

Aufgrund Ihrer Funktion und Stellung innerhalb der Universität Duisburg-Essen sind Sie unmittelbar und eigenverantwortlich für die Belange des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes in Ihrem Aufgabenbereich zuständig. Ihre Unternehmensverantwortung ist keine zusätzliche Verantwortung, sondern ergibt sich bereits aus Ihrem Dienstverhältnis.

Unbeschadet der Verantwortung der Hochschulleitung für zentrale, übergreifende Maßnahmen, u. a. für die

- schriftliche Bestellung von beauftragten Personen,
- Vertretung gegenüber Aufsichtsbehörden und der Unfallkasse,
- Erste Hilfe-Organisation,
- Sicherstellung eines übergeordneten Notfallmanagements,
- Beantragung von Genehmigungen,
- Durchführung der betrieblichen Brandschutzmaßnahmen,
- Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorge,
- Abfallentsorgung,
- Gewährleistung der Sicherheit zentraler Gebäude, Anlagen, Verkehrsflächen und Versorgungseinrichtungen

obliegt Ihnen die grundlegende Pflicht, die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz im Rahmen der Ihnen übertragenen Aufgaben und Kompetenzen sicher zu stellen. Sie haben insbesondere die Schaffung sowie den Erhalt sicherer Arbeitsbedingungen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereiches in eigener Verantwortung zu organisieren, die hierfür erforderlichen Anordnungen zu treffen und die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen zu kontrollieren.

Ihre Unternehmerpflicht im Arbeits- und Umweltschutz umfasst im Wesentlichen

1. die Schaffung der organisatorischen und technischen Voraussetzungen für sicheres und gesundes Arbeiten im Hinblick auf
  - **die sicherheitsgerechte Organisation der Betriebsabläufe in Lehre und Forschung** (u. a. Übertragung von Aufgaben im Arbeits- und Umweltschutz auf geeignete Beschäftigte, Auswahl von Mitarbeitern als Sicherheitsbeauftragte und Ersthelfer,



Schulung und Unterweisung der Beschäftigten, Koordinierung von Fremdfirmen und Dritten, Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, Veranlassung von notwendigen Maßnahmen zur vorschriftsmäßigen Gestaltung von Arbeitsplätzen, Festlegung von Notfallmaßnahmen, Bereitstellung notwendiger Schutzbekleidung und persönlicher Schutzausrüstung, Veranlassung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen, Überwachung und Kontrolle, Einholung von Genehmigungen veranlassen),

- **einen sicherheitsgerechten Zustand der betrieblichen Einrichtung** (Maschinen, Geräte) **und die sicherheits- sowie umweltgerechte Anwendung/Entsorgung von Materialien** (Gefahrstoffe, brennbare Flüssigkeiten, Druckgase, gefährliche Abfälle etc.),
  - **die vorschriftsmäßige Nutzung überlassener Gebäude, Gebäudeteile, Räume, Einrichtungen, Maschinen und Geräte** (z. B. Freihalten von Fluchtwegen, Beachtung von Nutzungsbeschränkungen, Geschlossenhalten von Feuerschutzabschlüssen, Verschluss halten von Gebäuden, Räumen usw.),
  - **die Beseitigung erkannter Gesundheits-, Unfall- und Umweltgefahren** im eigenen Verantwortungsbereich bzw. die Beteiligung zuständiger Fachabteilungen der UDE, sofern die Mängelbehebung Ihre Zuständigkeiten überschreitet,
2. geeignete Führungskräfte auszuwählen und einzusetzen (insbesondere die Delegation von Pflichten, Information und Unterweisung),
  3. die Aufsicht zu führen und führen zu lassen,
  4. die für den Arbeits- und Umweltschutz beauftragten Personen Ihres Bereiches, die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt der UDE bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen und ihnen den Zugang zu den Arbeitsbereichen zu ermöglichen,
  5. dem Rektor/Kanzler zu melden, wenn die eigenen Kompetenzen oder Ressourcen ausgeschöpft sind und Sie Ihren oben beschriebenen Pflichten nicht nachkommen können.

Ihre Pflichten orientieren sich an den Vorgaben aus Gesetzen, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Technischen Regelwerken, allgemein anerkannten Regeln der Technik, sonstigen behördlichen und berufsgenossenschaftlichen Durchführungsanweisungen (siehe [www.umwelt-online.de](http://www.umwelt-online.de)), Genehmigungsbescheiden sowie den universitätsinternen Sicherheitsbestimmungen. Ihr Pflichtenkreis umfasst ebenfalls Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren für Dritte im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherungspflichten innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereiches.

Sie sind berechtigt, Unternehmerpflichten im Arbeits- und Umweltschutz durch schriftliche Erklärung zur eigenverantwortlichen Erledigung auf Führungskräfte Ihres Zuständigkeitsbereiches zu delegieren (§ 13 Abs. 1 Nr. 4 Arbeitsschutzgesetz, § 15 Abs. 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VII, § 13 Berufsgenossenschaftliche Vorschrift A1, § 9 Abs. 2 Nr. 2 Ordnungswidrigkeitengesetz, § 14 Abs. 2 Nr. 2 Strafgesetzbuch).

Die von Ihnen verpflichteten Personen müssen persönlich in der Lage sein, die ihnen übertragenen Pflichten zu erfüllen und sind mit den erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen auszustatten. Sie tragen persönlich die Verantwortung für die erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen in Ihrem Verantwortungsbereich (§ 130 Ordnungswidrigkeitengesetz).

Bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben werden Sie von den Fachkräften für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, der Stabsstelle Arbeitssicherheit & Umweltschutz und dem Dezernat Gebäudemanagement unterstützt, die Ihnen gern bei Rückfragen zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

-----  
- Prof. Ulrich Radtke -

-----  
- Dr. Rainer Ambrosy -